

**Zahnarztpraxis beim Frankental**

(300 Meter ab Endstation Tram 13)

**Marina Müller**  
Dr. med. dent.  
Eidg. dipl. SSO/ZGZ  
Zürcherstrasse 13  
8102 Oberengstringen  
www.praxis-mueller.ch

**Dentalhygiene  
Implantologie  
Ästhetik  
Zahnkorrektur**

**Telefon 044 440 14 14**

Gratis Probestunde

**Landolt Computerschule**

Für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

Limmatstr. 232, 8049 Zürich  
www.landolt-computerschule.ch  
**Telefon 079 344 94 69**

Wir vermieten und verwalten

**Heinrich Matths Immobilien AG**  
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matths-immo.ch

**APOTHEKE ZMM MEIERHOF**

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF  
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH  
LIMMATSTRASSE 177  
ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 044 341 22 60  
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

**Coiffeur Tanya**

Limmatstrasse 224  
8049 Zürich  
Tel 044 341 60 61  
www.tansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00  
Fr 8:00 - 18:00  
Sa 8:00 - 14:00

## HÖNGG AKTUELL

**«Glauben–Unglaublich!»**  
Ausstellung täglich geöffnet von 11 bis 17 Uhr, Freitag bis 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus. Nur noch bis Sonntag, 7. Juni, Finissage von 11 bis 13 Uhr.

**Aktivita**  
Donnerstag, 4. Juni, 14 Uhr, Spielnachmittag, Pfarreizentrum Heilig Geist.

**Eidgenössisches Feldschieszen**  
Freitag, 5. Juni, 16.30 bis 18.30 Uhr, Samstag, 6. Juni, 9 bis 11.30 Uhr, Sonntag, 7. Juni, 10 bis 11.30 Uhr, 300 und 50 Meter, Stand-schützen Hönggerberg.

**Höngger Chile-Gschpräch 3**  
Freitag, 5. Juni, 20 Uhr, «Reformiertsein» und «Vision Kirche 2019», ref. Kirchgemeindehaus.

**Tag der offenen Tür**  
Samstag, 6. Juni, 9 bis 16 Uhr, bei TV Reding, Limmattalstrasse 124 und 126.

**Einweihungsfest**  
Samstag, 6. Juni, 14 bis 21 Uhr, Spiel und Fest im Wohn- und Tageszentrum Heizenholz, Regensdorferstrasse 200.

**Ortsmuseum offen**  
Sonntag, 7. Juni, 10 bis 12 Uhr, mit skurriler Fotoausstellung zu Höngg vor 75 Jahren, Vogtsrain 2.

**Abend für Frauen**  
Dienstag, 9. Juni, 20 Uhr, «Im Gleichgewicht – Umgang mit Mehrfachrollen», Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

## INHALT

Seit 6 Jahren beim «Höngger»	3
Frauenrollen	3
Neuste Krimi-Folge	4
Höngg persönlich	5
Verein Nachbarschaftshilfe	6
Container im Rütihof	8
Energiespartipps am Stand	8

8–20 Uhr  
**TV-Reparaturen**  
immer **044 272 14 14**  
aktuell **TV GRUNDIG**  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

## Werdinsel-Openair abgesagt

**Das elfte Werdinsel-Openair wird nicht stattfinden. Wenigstens nicht dieses Jahr. Die Auflagen der Stadt sind für den Verein zu restriktiv ausgefallen.**

FREDDY HAFFNER

Ende 1998 initiierten die Jugendarbeit der Stadt Zürich, die beiden Höngger Kirchgemeinden und die Pfadiabteilung St. Mauritius Nansen ein Nachfolge-Projekt für die seit den Neunzigerjahren im Garten des «Sonnegg» unregelmässig stattfindenden Konzerte unter dem Titel «Höngger Openair». Daraus entstanden ist das Openair auf der Werdinsel, das am 11. September 1999 zum ersten Mal stattfand und sich in seinem zehnjährigen Bestehen zu einem festen Wert im kulturellen Leben Hönggs entwickelt hat.

Letztes Jahr, anlässlich des Jubiläums, erhielt der ehrenamtlich tätige, nicht gewinnorientierte «Verein Werdinsel-Openair Zürich» eine Ausnahmegewilligung für zwei Tage. Der Aufwand für den Aufbau und Abbau der Infrastruktur – und damit die finanzielle Belastung – ist für zwei Tage gleich gross wie für einen. Doch bei zwei Tagen lässt sich das finanzielle Risiko besser kalkulieren und Sponsoren, auf die der Verein angewiesen ist, sind leichter zu gewinnen.

Am 16. März dieses Jahres reichte der Verein deshalb erneut ein Bewilligungsgesuch für einen zweitägigen Anlass ein. Unterstützt wurde er dabei von der IG Anwohner Werdinsel, der Arbeitsgruppe für Sicherheit und Sauberkeit (SISA) Werdinsel, dem Quartierverein Höngg sowie Vertretern der Stadtpolizei.

### Am 6. April noch alles okay

An der Versammlung der SISA Werdinsel am 6. April standen alle Signale noch auf Grün, doch acht Tage später gab das Büro für Veranstaltungen des Polizeidepartements von Stadträtin Esther Maurer in einem Schreiben einen abschlägigen Bescheid. Mit einem Verweis auf einen Stadtratsbeschluss vom Juli 2001, worin es heisst, dass bei wiederkehrenden Veranstaltungen die Rahmenbedingungen nicht ausgedehnt werden dürften, wurde das Gesuch abgelehnt. Zudem sei die Bewilligung letztes Jahr explizit einmalig mit dem Hinweis auf den Jubiläumscharakter des Openairs erfolgt.

Bewilligt wurden für einen Tag im August zwei Konzertblöcke zu vier beziehungsweise drei Stunden, mit Konzertschluss um 22.30 Uhr. Dazwischen dürfte nur «leise Hintergrundmusik ohne DJ» gespielt werden und um Mitternacht müsse Ruhe einkehren. Immerhin wurde der Barbetrieb bis 2 Uhr bewilligt, dies aber «ohne präjudizielle Wirkung für gleiche oder ähnliche Gesuche».

Und sollten Beschwerden eingehen, so müsste umgehend nach der Veranstaltung entschieden werden, in welcher Form eine weitere Gesuchseingabe noch prüfbar wäre.

Ruedi Reding, Präsident des Vereins Werdinsel-Openair, hat wenig Verständnis für diese Einschätzung und stellt die Rechtsgleichheit in verschiedenen Zusammenhängen in Frage. Das Inselfest, so führt er an, habe auch eine Bewilligung für zwei Tage, mit Musik bis Mitternacht und Barbetrieb bis 2 Uhr.

Eines aber stört ihn besonders: «Wir mussten nach all diesen Jahren zusehen, wie das kommerzielle Openair auf dem Hönggerberg vorletztes Jahr einfach so eine Bewilligung über drei Tage bekam – zu Bedingungen, von denen wir nur träumen können. Da überlegt man sich, ob ein kulturell interessantes Gratis-Openair überhaupt gefragt ist.» Es scheint so, dass sie für einen einmaligen Verstoß gegen die Schlusszeit letztes Jahr, für den sie zu Recht gebüsst worden seien, nun erneut mit restriktiven Bedingungen bestraft würden.

Der Vorstand hat nun mit Bedauern entschieden, das ganze Festival abzusagen. Nicht aus Trotz, sondern mit dem Ziel, mehr Zeit zu haben, um mit der Stadt die Kommunikation wieder aufzunehmen und so vielleicht nächstes Jahr trotz aller negativen Vorzeichen an zwei Tagen ein Openair durchführen zu können.

### Kleine Veranstaltungen haben es schwer

SP-Gemeinderätin Christine Stokar bedauert den Entscheid der Stadt auch aus politischen Gründen: Sie sieht eine unglückliche Verschiebung hin zu grossen, kommerziellen Veranstaltungen – kleine Veranstaltungen, mit viel Herzblut und Gratisarbeit organisiert, hätten offenbar bei der Stadt einen zunehmend schwierigeren Stand.

Foto: Ruedi Reding  
Montage: Bernhard Gravenkamp



**BLUMENGESCHÄFT**

**Gardenia**

Limmatstrasse 197 · 8049 Zürich  
Telefon 044 341 27 77

**Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch**

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr  
Samstag 7.30–16.00 Uhr

**Büro- und Lagersysteme**

Service · Reparaturen · Verkauf

**EsTechnik GmbH**

Ernst Seiler  
Limmatstrasse 151  
8049 Zürich-Höngg  
www.es-technik.ch

Telefon 044 342 16 30  
Fax 044 341 60 64  
Montag bis Freitag  
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Schmuck von Monika Spitzbarth

**Siegelringe**  
aus Gold oder Platin

**SPITZBARTH**

Limmatstr. 140, Zürich  
Weinplatz 7, 8001 Zürich  
www.spitzbarth.com

Tel. 044 383 74 64  
Tel. 044 212 71 15

## LIEGEN- SCHAFTEN- MARKT

Höngger CH-Ehepaar **sucht** in Höngg oder Umgebung ein **Einfamilienhaus** zum Kaufen.  
Mobile 076 563 61 52

Familie mit zwei Kindern (11 und 13 Jahre alt, welche in Höngg aufgewachsen sind) möchte gern in Höngg bleiben. Wir **suchen** eine zahlbare

**4- bis 5-Zi.-Wohnung**  
(gerne mit Gartensitzplatz o. Ä.)  
Angebote an Familie Mezger  
Telefon 044 341 88 07

Zu vermieten in Zürich-Höngg per sofort an der Ackersteinstrasse, Nähe Meierhofplatz

**3½-Zi.-Wohnung**  
Fr. 2200.– exkl. Nebenkosten

Neu renovierte Altbauwohnung mit Glaskeramikherd, Geschirrwaschmaschine, Waschmaschine und Tumbler  
Wohn-, Ess- und Schlafzimmer mit Parkettböden  
Neues Badzimmer  
Keller und Estrichabteil  
Weitere Auskünfte erteilt:  
Vorsorgestiftung der  
Stähli STALGO AG, Werner Stähli,  
Rickenstrasse 24, 8737 Gommiswald  
Telefon 055 285 80 40

Zu vermieten per 1. Juli 2009  
**Garagenplatz  
in Tiefgarage**  
an der Bauherrenstrasse 46,  
Telefon 078 711 76 37

**Räume  
Hole  
Kaufe** Wohnungen, Keller usw.  
Flohmarktsachen ab  
Antiquitäten  
Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

**Umzüge – Transporte**  
044 747 57 57 www.yarasir.ch

## QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61  
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

### Kinder machen Theater: Höngg in Zukunft

Theaterproben jeweils am Montag von 16.30 bis 17.30 Uhr (bis 21. September) mit der Theaterpädagogin Susanne Schloss. Anmeldung interessierter Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren im Quartiertreff, Telefon 044 341 70 00; die Teilnahme ist kostenlos.

### Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

## QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich  
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06  
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

### Spielanimation

Jeweils am Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr. Spiel- und Werkprogramm für Kinder ab der 1. Klasse; ohne Voranmeldung und kostenlos. Am 10. Juni basteln wir Geschenke für die Familie und am 17. Juni bauen wir Hütten.

### Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

## Wessen Speiseplan ist das?

Ein Salat mit Karotten und Äpfeln, Käsekartoffeln vom Blech, selbstgebackenes Brot mit Konfi aus Höngger Erdbeeren.

Hierbei handelt es sich nicht um den Speiseplan einer Krippe oder eines Hortes, sondern um die Gerichte der «Kleinen Kochschule». Am vorletzten Samstag trafen sich einige neugierige Kinder zum Kochen und Backen im Quartiertreff.

Nachdem geklärt war, wer mit wem zusammen arbeitet, wurden die Rezepte aufmerksam durchgelesen. Ohne viele Worte ging es ans Rüsten, Raspeln, Schneiden, Mahlen, Rühren, Kneten und Abschmecken. Nach eineinhalb Stunden konnte am gedeckten Tisch endlich probiert werden, was mit den eigenen Händen entstanden war. Die Spannung und Erwartung war gleichermassen gross. Und natürlich auch die Freude, als der knurrende Magen mit dem selbstgemachten, leckeren Essen schliesslich Ruhe gab. Am Ende waren sich alle einig: beim nächsten Koch- und Backtreff wieder mit dabei zu sein.

Silke Frölich, www.verdesse.ch

## BESTATTUNG

Moser, geb. Winkler, Erika, Jg. 1919, von Zürich und Neuhausen am Rheinfall SH, verwitwet von Moser-Winkler, Walter, Riedhofweg 4.

**Radio/TV/HiFi Reparaturen**  
aller Marken!  
**Burkhardt 044 363 60 60**  
TV HiFi Video Rötelstrasse 28  
www.radio-tv-burkhardt.ch

Zu verkaufen in Höngg  
an sonniger Lage

## Bauland

Parzellenweise sehr Preiswürdig nur an Selbstinteressenten Architekten und Baumeister ausgeschlossen.

Offerten unter Chiffre S. N. 8 an die Expedition d. Blattes

**Jazzcircle  
HÖNGG**

Samstag 27. Juni 2009 18 - 0 Uhr  
Sonntag 28. Juni 2009 11 - 14 Uhr  
Garten bei der Mensa ETH Hönggerberg  
bei jeder Witterung  
Eintritt CHF 28.-  
mehr Infos bei: www.jazzcirclehoengg.ch.vu

**3. OLD TIME  
JAZZ NIGHT**

## GRATULATIONEN

Mit gutem Beispiel vorangehen ist nicht nur der beste Weg, andere zu beeinflussen – es ist der einzige.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen guten Wünschen begleiten.

### 6. Juni

Jacques Mahler  
Limmattalstrasse 1 80 Jahre  
Frieda Weber  
Segantinstrasse 67 90 Jahre

### 7. Juni

Ida Kälin  
Riedhofweg 4 80 Jahre

### 8. Juni

Luise Glogg  
Limmattalstrasse 371 96 Jahre

### 9. Juni

Berta Mutschler  
Limmattalstrasse 371 97 Jahre

### 10. Juni

Karl Schuler  
Rebstockweg 1 80 Jahre

### 12. Juni

Frida Gutzler  
Engadinerweg 8 85 Jahre  
Gertrud Homberger  
Limmattalstrasse 371 97 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

## Praxis für medizinische Massage

Verena Howald  
med. Masseurin FA SRK  
Limmattalstrasse 195  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 21 67

# Feiern Sie mit uns: 6.6. in Höngg

Öffnungszeiten am Samstag, 6.6., von 9 bis 16 Uhr

Das neue «Bang&Olufsen Höngg»-Team stellt sich vor.

Gemütliche Atmosphäre bei Höngger Wein und Bauernplatte von Familie Wegmann

B&O-Neuheiten werden vom Zauberer präsentiert

Verkauft wird an diesem Tag nichts

**tvreding**

**BANG & OLUFSEN**

Bang & Olufsen Höngg, TV Reding | Limmattalstr. 124+126 | Tel. 044 342 33 30 | info@tvreding.ch

www.bang-olufsen.com

## VIDEO-TAG Höngg in 75 Jahren – die Zukunft beginnt heute!

Wie sehen wir die Zukunft? Was ist heute schon super?  
Was geht gar nicht? Was wollen wir ändern?

Gemeinsam produzieren wir spannende Video-Beiträge, die auf dem Web-Portal der Quartierzeitung Höngger veröffentlicht und am diesjährigen Wümmetfäscht als Multimedia-Präsentation dem Festpublikum gezeigt werden.

Jugendliche, die sich für das Filmhandwerk interessieren, sind herzlich eingeladen, am **Sonntag, 14. Juni**, in den Quartiertreff Höngg zu kommen.

Von 13 bis 18 Uhr werdet ihr eigene Videos produzieren!

Ob vor oder hinter der Kamera, wir freuen uns auf euer Engagement.

Liliane Forster und Christian Mossner  
Anmeldung bis 8. Juni per E-Mail an verlag@hoengg.ch  
oder telefonisch auf 079 538 64 65  
(Teilnehmerzahl beschränkt)

**Höngger**  
UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON ZÜRICH-HÖNGG



**Stadt Zürich**  
Quartiertreff Höngg



## Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.  
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.  
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34  
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,  
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13 500 Exemplare

### Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,  
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05  
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),  
Roger Keller, Chris Jacobi

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

### Redaktion

Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
E-Mail: redaktion@hoengg.ch  
www.hoengg.ch, Telefon 044 340 17 05

### Freie Mitarbeiter:

Beat Hager (hag), Anna Kappeler (kap),  
Simon Meier (mei), Larissa Müller (mue),  
Sabine Sommer (som), Christian Weiss (cwe),  
Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

### Redaktionsschluss:

Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;  
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

### Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH  
Brigitte Kahofler (kah), Winzerstrasse 11,  
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,  
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34  
E-Mail: inserate@hoengg.ch

### Inseratsschluss:

Dienstag, 10 Uhr

### Inserationspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



## Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Solarium
- Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich  
**Telefon 044 341 46 00**  
www.wellness-beautycenter.ch

**MARIA  
GALLAND**  
PARIS

## Verführerisch anders

Ernst Dürler feiert dieses Jahr sein 50-Jahre-Bühnenjubiläum. Mit seiner eindrücklichen Mundharmonika spielte er in verschiedenen Formationen, zuletzt beim «Swiss Tramps Trio», und hatte zahlreiche Radio- und Fernsehauftritte. Musikalität liegt in der Familie, und so lag es wohl nahe, dass Dürler eines Tages mit seiner Tochter Nadja auftreten würde. Nur: Sie spielt Violine bei den Winterthurer Symphonikern, er Mundharmonika – diese Kombination ist gemäss dem Virtuosen schweizweit neu. Seit März bestreiten sie als «Arcobaleno» gemeinsame Auftritte, spielen von Klassik und südamerikanischer Folklore über amerikanische Unterhaltungsmusik verschiedener Jahrzehnte bis hin zu Filmmusik alles, was ihnen gefällt. Seit zehn Jahren wohnt Ernst Dürler im Rütihof und freut sich nun, in Höngg wieder aufzutreten. (fh)



Arcobaleno: Mittwoch, 10. Juni, 16.30 Uhr im Bungert, Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11. Eintritt frei.

## Brigitte Kahofer ist seit sechs Jahren die Ansprechperson für Inserenten im «Höngger» und verantwortlich für den Verkauf. Im Team mit Fredy Haffner, Bernhard Gravenkamp und Liliane Forster produziert sie Woche für Woche die Zeitung für Höngg. Was erlebt sie in ihrem Berufsalltag? Die Fragen im zweiten Teil unserer Mitarbeiter-Serie stellte Fredy Haffner.

«Höngger»: Brigitte Kahofer, du bist die Ansprechperson für alle, die im «Höngger» werben möchten. Wie kommen die neuen Kontakte zustande?

Das ist ganz unterschiedlich. Wenn ich beispielsweise im Dorf ein neues Ladenlokal sehe oder den Rohbau eines solchen, dann versuche ich, die Verantwortlichen zu erreichen. Ich stelle mich und den «Höngger» vor und zeige in einem Beratungsgespräch auf, wie wichtig der «Höngger» als Werbepattform für Handel, Gewerbe, Dienstleistungsbetriebe und Veranstaltungen ist.

Nebst normalen Inseraten besteht ja die Möglichkeit, auf unseren neuen, redaktionell begleiteten Themenseiten zu inserieren, Beilagen zu machen, Publiereportagen oder diverse Arten von PR-Artikeln zu schalten – und damit alle 13 000 Höngger Haushalte zu erreichen. Die Produktion von Video-Beiträgen gehört ebenfalls zu unserer Dienstleistungspalette.

Die persönliche Beratung ist mir wichtig, auch dann, wenn mich eine Anfrage per Mail oder Telefon erreicht.

Höngger: Welche Erfahrungen machst du bei den Gesprächen mit Kunden und der Leserschaft des «Hönggers», wie sind die Reaktionen?

Neue Kunden staunen oft, wenn sie erfahren, dass sie uns keine fertigen Druckvorlagen liefern müssen, sondern dass ihnen Bernhard Gravenkamp kostenlos eine solche erstellt.



Das Kern-Team des «Hönggers», diesmal hervorgehoben Brigitte Kahofer. Nächstes Interview mit Bernhard Gravenkamp. Foto: Louis Egli

Das gehört zum guten Service des «Hönggers». Auch von unserem attraktiven Rabattsystem lassen sie sich gerne positiv überraschen.

Von unseren Stammkunden höre ich oft, dass deren Kunden konkret auf Inserate reagiert hätten. Das freut mich, denn es zeigt, dass die Anzeigen beachtet werden, und das ist mir wichtig. Schliesslich ermöglichen die Inserenten überhaupt erst, dass der «Höngger» wöchentlich erscheint und gratis verteilt werden kann. Sie bringen dem «Höngger» Vertrauen entgegen und da freut es mich, dass wir dieses Vertrauen rechtfertigen.

Aus der Leserschaft erhalte ich oft Anrufe, in denen sich jemand nach einem längst erschienenen Inserat erkundigt. Dann helfe ich jeweils gerne weiter und kann eine Adresse oder Telefonnummer herausuchen, das gehört für mich einfach zum guten Service. Auch diese Anfragen sind ein sicheres Zeichen dafür, wie gut die Inserate beachtet werden.

Höngger: Wird ein Inserat gebucht, ist ein wichtiger Teil deiner Arbeit getan. Welche Aufgaben sind noch zu erledigen, bis das Inserat im «Höngger» erscheint?

Wenn ein Inserat definitiv gebucht wurde, dann brauche ich nur noch den endgültigen Text-, Bild- oder Logowunsch des Kunden. Dann wird das Inserat in der gewünschten Grösse gestaltet und zusammen mit der Kostenvorgabe für das sogenannte «Gut zum Druck» an den Kunden gesandt. Er sieht dann sein Inserat so, wie es im «Höngger» erscheinen wird, und braucht es nur noch «abzusegnen». Am Dienstag kontrolliere ich dann die Inserate. Ich stelle sicher, dass auch jedes am gewünschten Ort in der richtigen Ausgabe platziert ist. Zum Schluss wird alles elektronisch erfasst und ein Mal pro Monat fakturiert.

Höngger: Hat sich dein Tätigkeitsgebiet seit deinem Stellenantritt verändert?

Ja, schon. Als ich hier anfing, war ich ganz auf mich selbst gestellt. Wäre da nicht Louis Egli gewesen, ich hätte es schwer gehabt im mir damals unbekanntem Inseratewesen. Er konnte mir aus seiner langjährigen Erfahrung

auch sehr viele persönliche Informationen zu den einzelnen Inserenten liefern, was ihnen wichtig ist und worauf ich achten soll.

Heute, speziell in der letzten Zeit, merke ich auch, dass die Inserenten in der schwierigen Wirtschaftslage ihr Geld vorsichtiger ausgeben. Leider wird dann schnell mal bei den Inseraten gespart, was eigentlich genau kontraproduktiv ist, denn gerade jetzt müsste man mit Werbung auf sich aufmerksam machen.

In gewissen Belangen ist es aber auch einfacher geworden, da der «Höngger» ganz allgemein an Attraktivität gewonnen hat: Er wurde über die Jahre farbiger und bringt auch redaktionell wieder vermehrt quartierbezogene Artikel. Das kommt bei der Leserschaft gut an und ist auf Inserentenseite ein gutes Verkaufsargument.

Höngger: Du bist in Teilzeit angestellt und doch fast immer erreichbar. Wie geht das?

Dank den modernen Kommunikationsmitteln ist das ja nun wirklich keine Zauberei: Zuhause habe ich einen Laptop und mein Handy ist auch immer eingeschaltet. Alle Anrufe im Büro des «Hönggers» werden umgeleitet. Wer mich an den Werktagen nicht direkt erreicht und auf die Combox spricht, bekommt bestimmt einen Rückruf. Selbst wenn ich mit meinem Hund Chiara unterwegs bin, ist das kein Grund, die Anrufe nicht entgegenzunehmen. Ausser ich bin mit ihr gerade in der Schule: Chiara wird zur Therapiehündin ausgebildet und während dieser Kurse kann ich das Telefon schlecht abnehmen.

In dieser kundenorientierten Arbeit ist es so: Man kann die Arbeitszeit weder in fixen Prozenten rechnen noch auf feste Zeiten beschränken. Es braucht viel Herzblut, Flexibilität und eine gute Portion an Identifikation mit dem «Höngger» – Voraussetzungen, die ich alle gerne erfülle, denn meine Arbeit macht mir Freude.

## HÖNGG NÄCHSTENS

### Arcobaleno

Mittwoch, 10. Juni, 16.30 Uhr, Konzert mit Nadja und Ernst Dürler, Violine und Mundharmonika, Tertianum Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

### Quartiertreff-Apéro

Freitag, 12. Juni, ab 18 Uhr, Quartiertreff Rütihof, Hurdackerstrasse 6.

### Ortsmuseum offen

Sonntag, 14. Juni, 10 bis 12 Uhr, mit skurriler Fotoausstellung zu Höngg vor 75 Jahren, Vogtsrain 2.

### Generalversammlung Quartierverein Höngg

Montag, 15. Juni, 19 Uhr: Apéro, 20 Uhr: Beginn Versammlung, Pfarreizentrum Heilig Geist.

### Blut spenden

Dienstag, 16. Juni, 17 bis 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus.

### Aktivia

Donnerstag, 18. Juni, 14.30 Uhr, «Wie halte ich mich geistig fit!», Pfarreizentrum Heilig Geist.

### Ökumenischer Frauezmorge

Samstag, 20. Juni, 9 Uhr, «Wie kluge Frauen alt werden», Pfarreizentrum Heilig Geist.

## Frauen in Mehrfachrollen

Ganz gleich, welche Karriere Frauen machen – sei es im Beruf, als Familienmanagerin oder in einer Kombination von beidem –, häufig kommen sie selbst zu kurz. Eva Scholl, Rechtsanwältin und Coach, und Susi Thürer-Reber, Juristin und Psychologin, lesen aus ihrem neusten Buch «Im Gleichgewicht. Life Balance oder der Umgang mit Mehrfachrollen».

Die beiden Autorinnen kennen sich schon aus der Zeit am Töchterygnasium in Luzern. Der Kontakt riss auch nicht ab, als beide in Zürich Rechtswissenschaften studierten. Vor einigen Jahren stellten sie fest, dass sie mittlerweile beide auf dem gleichen Gebiet tätig waren: der Förderung von Frauen in Führungspositionen, die Familie und Beruf unter einen Hut bringen wollten und mussten.

### Energiebilanz verbessern – Lebensqualität erhöhen

Eva Scholl und Susi Thürer-Reber gründeten die Firma «Ressourcenzentrum», boten Workshops und Coachings an und verfassten 2007 mit «Im Gegenwind» ihr erstes Buch. Das zweite Buch «Im Gleichgewicht» entstand, weil die Themen «Mehrfachrollen» und «Life Balance» den Rahmen des ersten Buches gesprengt hätten. Ganz konkret beschreiben sie darin, wie man seine Energiebilanz verbessern kann, um mehr Freude in



Die beiden Autorinnen bei der Arbeit: So geht gemeinsames Schreiben. (zvg)

allen Rollen und damit mehr Lebensqualität zu gewinnen.

Das Frauenteam schreibt die Bücher gemeinsam – doch was heisst das konkret? Susi Thürer-Reber dazu: «Wir schreiben nicht einzelne Kapitel allein und fügen dann am Schluss alles zusammen, nein, wir sitzen zusammen am PC und formulieren die Texte. Wir hatten jahrelang den glei-

chen Deutschlehrer und denken wohl deshalb auch sprachlich ganz ähnlich. Das geht so weit, dass eine von uns einen Satz anfängt und die andere ihn beendet. Natürlich diskutieren wir oft auch heftig über einzelne Punkte, bis wir den gemeinsamen Nenner gefunden haben. Doch im Allgemeinen macht diese Art der Zusammenarbeit vor allem viel Spass.»

Beide Autorinnen haben – wie alle Frauen – unzählige Rollen wie beispielsweise Berufsfrau, Partnerin, Mutter, Hausfrau, Tochter, Schwester, Freundin, Nachbarin oder Patin. Oft ginge, so Thürer, auch bei ihnen die Rolle des «Ich» dabei fast vergessen. Die eigenen Erfahrungen mit all diesen Rollen flossen, anonymisiert, in beide Bücher ein. (fh)

Ein Abend für Frauen, organisiert von Frauenverein, Quartiertreff und reformierter Kirche Höngg. Dienstag, 9. Juni, 20 Uhr, Quartiertreff Höngg, Limmatalstrasse 214, anschliessend Apéro und Zeit für Gespräche.

## Höngger «Chile-Gschpräch», dritter Abend

Kommenden Freitag findet als drittletzte Veranstaltung zur Höngger Glaubensausstellung das dritte, attraktiv besetzte Podiumsgespräch im Foyer des reformierten Kirchgemeindehauses statt. Das «Höngger Chile-Gschpräch» wendet sich den beiden Themenblöcken «Reformiert-Sein im zweiten Teil des 20. Jahrhunderts» sowie «Vision Kirche 2019» zu. Es wirken mit: Kirchenratspräsident Dr. hc. Ruedi Reich; die Frau des ehemaligen Höngger Pfarrers Hans-Heinrich Brunner, Lilo Brunner; Anne-Lise Diserens, dipl. Arch. ETH, und der amtierende Pfarrer René Schärer. Kirchenpflegepräsident Jean E. Bollier moderiert das Gespräch. Im Foyer werden Wein, Wasser und Snacks offeriert. Freitag, 5. Juni, 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg. Weitere Infos auch unter [www.glaubenunmöglich.ch](http://www.glaubenunmöglich.ch). (e)

## HÖNGG NÄCHSTENS

### Sommerfest

Samstag, 20. Juni, 11 bis 16 Uhr, Thema: Vergangenes trifft auf Zukunft, mit Unterhaltung und kulinarischen Köstlichkeiten, Pflegezentrum Bombach, Limmatalstrasse 371.

### Ortsmuseum offen

Sonntag, 21. Juni, 10 bis 12 Uhr, mit skurriler Fotoausstellung zu Höngg vor 75 Jahren, Vogtsrain 2.

## Zürich blutet aus – wo sind die Blutspender?

Bereits vor einigen Wochen wurde zur Blutspende aufgerufen. Die Situation hat sich seither nicht wesentlich verbessert. Im Vergleich zum letzten Jahr wurden in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres mehr als 2000 Blutspenden weniger entnommen, was zu einem sich zunehmend verschärfenden Versorgungsengpass der Spitäler geführt hat.

Wie der Chefarzt und Direktor der Blutspende Zürich, Dr. med. Beat M. Frey, erklärt, mussten zwar noch keine Operationen verschoben oder dringend benötigte Bluttransfusionen abgelehnt werden, er befürchtet jedoch für die kommende Sommerperiode eine gravierende und lange anhaltende Versorgungsnotlage mit Blutkonserven. Die Bevölkerung wird deshalb dringend aufgerufen, zahlreich zu den Blutspendeaktionen zu erscheinen und zu helfen, die Lager aufzufüllen, damit die Versorgung der Patienten auch während der Sommermonate sichergestellt werden kann.

Von Höngg aus am nächsten geht dies in den Blutspendezentren am Hirschengraben 58 und Spital Limmattal oder ganz nah: Am Dienstag, 16. Juni, von 17 bis 20 Uhr beim Samariterverein Höngg im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse 190. (e)

## Der Flug der Weinschwärmer

### Was bisher geschah:

Der Mordfall Marina Zwysig ist weiterhin ungelöst. Francis und Lucille stossen auf verschiedene Hinweise, die möglicherweise in einem Zusammenhang stehen – und im Ortsmuseum wird ein zweiter Toter aufgefunden, wie Marina Zwysig mit einem Rebmesser ermordet.

Francis fand die Glaskugel seines Bruders, in der dieser als Kind Weinschwärmerpuppen überwintert hatte, und brachte sie Lucille. Als die Zwillinge die Glaskugel sahen, behaupteten diese, ihre ermordete Mutter hätte auch so eine gehabt und etwas Schreckliches sei damit verbunden. Lucille und Francis wollen sich nun bei Sven erkundigen.

### 17. Die Blumenvase

Angekommen am Engadinerweg, stürmten Sereina und Adrian mit Lena in ihren Garten und verschwanden lachend hinter dem Haus. Lucille und Francis trafen Sven in der Garage an. «Ich bin gerade am Flicker des Rasenmähers», sagte er und wischte sich die Hände an einem Tuch ab. Francis berichtete, dass die Kinder eben

behauptet hätten, ihre Mutter habe Weinschwärmer gepflegt und dass dies ein Geheimnis gewesen sein soll. Sven wurde kreidebleich und hatte Mühe, seine Stimme zu finden. «Eigentlich müsste ich ja froh sein, dass sie endlich über ihre Mutter reden. Das haben sie seit ihrem Tod nicht mehr getan», sagte er schliesslich, «aber davon weiss ich nun wirklich nichts.»

Francis packte die mitgebrachte Glaskugel seines Bruders aus. «Ja, so eine Vase hatte Marina. Die ist bestimmt noch im Schrank im Wohnzimmer», meinte Sven. Sie traten ins Haus und Sven öffnete den Geschirrschrank. Zuunterst standen zahlreiche Vasen in allen Formen und Farben. Er musste sie alle hervor nehmen, bis er ganz hinten auf die Glaskugel stiess. Er hob sie hervor und hielt sie neben die Glaskugel von Francis. Es war allen sofort klar, dass die Kugeln vollkommen identisch aussahen. Da knallte die Haustüre kräftig zu, Sven drehte sich augenblicklich um und stiess mit der Kugel an das Cheminéesims, worauf das Glas zersprang. «Nein, das darfst du nicht tun!», schrie Adrian, der mit Sereina ins Wohnzimmer gerannt kam. «Jetzt geschieht dann etwas ganz Schreckliches!», fügte Sereina auf-

regt hinzu und dann begannen beide Kinder zu weinen. Lucille versuchte sie zu trösten, während Francis Sven kurz erzählte, dass sein Bruder als Kind eben auch Weinschwärmer gepflegt habe. Sven fragte die Kinder, was denn Schreckliches passieren könne, doch sie weinten nur noch lauter und beruhigten sich erst wieder, als Francis ihnen vorschlug, dass er die Glaskugel seines Bruders nun sofort anstelle der zerbrochenen in den Schrank stellen würde und dass dann auch bestimmt nichts Schreckliches passieren könne. Gemeinsam räumten sie die Glaskugel und alle Vasen zurück in den Schrank und als Sven dessen Tür schloss, war die Welt der Zwillinge wieder vollkommen in Ordnung. Doch Sven war vollkommen durcheinander. «Wir sollten das alles einmal ausführlich besprechen», sagte Francis mit einem besorgten Blick auf seinen Freund. Lucille schlug vor, dass sie heute Abend zu ihr zum Nachessen kommen sollten. «Das ist ganz lieb von dir», meinte Sven, «die Kinder werden nämlich wieder bei meiner Mutter übernachten, weil die Tagesmutter in den Ferien ist. Meine Mutter wird sie morgen in den Kindergarten begleiten.» Sven war sichtlich froh, dass er den Abend nicht alleine verbringen musste.

## RUND UM HÖNGG

### Konzert

Donnerstag, 4. Juni, 14.30 Uhr, mit 4. Klasse Schulhaus Riedhof, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119.

### Filmpodium

Donnerstag, 4. Juni, 18.15 Uhr, «King of Swing and King of Skin – Benny Goodman und Gene Krupa», Kurzfilme und Filmausschnitte, Nüscherstrasse 11.

### Wohltätigkeitskonzert

Freitag, 5. Juni, 20 Uhr, Pfarreizenzentrum Guthirt, Werke von Brahms und Beethoven, Guthirtstrasse 7. Für den Aufbau eines Spitals in Nigeria.

### Simultan-Schach gegen Malaria

Samstag, 6. Juni, 14 bis 18 Uhr, GZ Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a. Für den Aufbau eines Spitals in Nigeria.

### Zivilschutz-Museum

Samstag, 6. Juni, Führungen 14 und 16 Uhr, Habsburgstrasse, vis-à-vis Nr. 17.



## Der Umbau ist beendet. Das Spiel kann beginnen.

Spiel- und Einweihungsfest, Samstag, 6. Juni, 14–21 Uhr

Wir freuen uns, die Tradition von Spiel & Fest nach zweijähriger Umbau-Pause dieses Jahr wieder durchzuführen. Im vollständig renovierten Zentrum bieten wir Ihnen viele Attraktionen und Aktivitäten. Organisierte Führungen geben Einblick in unseren Alltag, und auch zum Essen und Trinken finden Sie ein vielfältiges Angebot. Als besonderes Highlight präsentieren wir zum Festabschluss die Zürcher Rapperin BIG ZIS, die ihr neues Album «UND JETZT... was hätt das mit mir z'tue?» vorstellen wird.

Das Fest findet bei jeder Witterung statt. Bitte kommen Sie wenn möglich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln! Die Kinder, Jugendlichen, BewohnerInnen und MitarbeiterInnen freuen sich über Ihren Besuch!

hei  
zen  
holz

heizenholz wohn- und tageszentrum regensdorferstrasse 200 ch-8049 zürich  
t +41 (0)44 344 36 36 f +41 (0)44 344 36 40 info.heizenholz@zjk.ch www.heizenholz.ch  
eine institution der stiftung zürcher kinder- und jugendheime

www.biowein.ch  
guter Wein, der besser ist

TERRA VERDE • Fabrik am Wasser 55  
8049 Zürich • 044 342 10 00

### Wir kaufen Autos

Jeder Preisklasse ab Jg. 98  
Pw aller Marken und Art.  
Sportwagen und Lieferwagen aller Art.  
Werden abgeholt und bar bezahlt.  
Montag bis Samstag bis 20 Uhr  
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41



Blut spenden –  
Leben retten

## Feiern Sie mit uns: 6.6. in Höngg

Öffnungszeiten am Samstag, 6.6., von 9 bis 16 Uhr  
Das neue «Bang&Olufsen Höngg»-Team stellt sich vor.  
Gemütliche Atmosphäre bei Höngger Wein  
und Bauernplatte von Familie Wegmann  
B&O-Neuheiten werden vom Zauberer präsentiert  
Verkauft wird an diesem Tag nichts

tvreding

BANG & OLUFSEN

Bang & Olufsen Höngg, TV Reding | Limmattalstr. 124+126 | Tel. 044 342 33 30 | info@tvreding.ch  
www.bang-olufsen.com

Dipl.-Ing. **FUST**

Jetzt Fr. 200.– Förderbeiträge für EKZ-Kunden mit Wohnsitz im Kanton Zürich!

Top-Beratung und Tiefpreisgarantie!\*

Auch im Fust: Superpunkte sammeln!

### TROCKNEN

Preisrenner!  
nur 399.–  
vorher 499.–  
Sie sparen 100.–!

Fust PRIMOTECQ  
TA 506 E  
• 6 kg Fassungsvermögen  
• EU-Label C Art. Nr. 103045

### WASCHEN

Preisrenner!  
nur 499.–  
Tiefpreisgarantie!

Fust PRIMOTECQ  
WA 508 E  
• Feinwäsche/Wolle  
• EU-Label AAD Art. Nr. 103000

### SOMMER-HIT!

Bauknecht TRK 9761  
• 6 kg Fassungsvermögen Art. Nr. 126051  
• EU Label C

nur 1099.–  
vorher 1999.–  
45%

Setpreis nur 1999.–

1/2 Preis  
Sie sparen Fr. 1999.–

nur 1099.–  
vorher 1999.–  
45%

Bauknecht WA 9561  
• 6 kg Fassungsvermögen Art. Nr. 126226

Entwickelt und produziert in der Schweiz!

nur 1799.–  
vorher 2399.–  
Sie sparen 600.–!

Heute mieten – morgen kaufen!

NOVAMATIC by SCHULTHESS TK 6097

• EU-Label B Art. Nr. 107758

Markenqualität garantiert!  
nur 1849.–  
Tiefpreisgarantie!

Miele W SPECIAL S  
• 6 kg Wabentrommel Art. Nr. 218000

\*Fr. 200.– auf energieeffiziente Kühl- (ab 180 Liter) und Gefriergeräte. Die subventionierten Modelle sind vom Kanton definiert. Der Beitrag wird vom Kanton erstattet. Ihr FUST-Verkaufsberater kennt alle Details!

FUST – UND ES FUNKTIONIERT: • Riesenauswahl aller Marken • Bestellen Sie unter www.fust.ch • 5-Tage-Tiefpreisgarantie\* • Occasionen / Vorführmodelle • Details www.fust.ch • 30-Tage-Umtauschrecht\* • Mieten statt kaufen

Dietlikon, im IKEA, Industriest. 044 805 50 90 • Dübendorf, Wilstr. 2, 044 801 10 60 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Regensdorf, Fust Supercenter, im «Rägi-Märt» (Ex Waro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Hottlingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzpark, Baslerstrasse, 044 495 80 75 • Zürich, im Jelmini, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, 044 298 66 63 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 60 70 • Zürich, Einkaufszentrum Sihcity, 044 205 94 84 • Zürich-Derikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim «Sternen Oerlikon», 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Orstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Orstarif) oder www.fust.ch

## Höngg persönlich: Christian Elliker alias «Criselly»

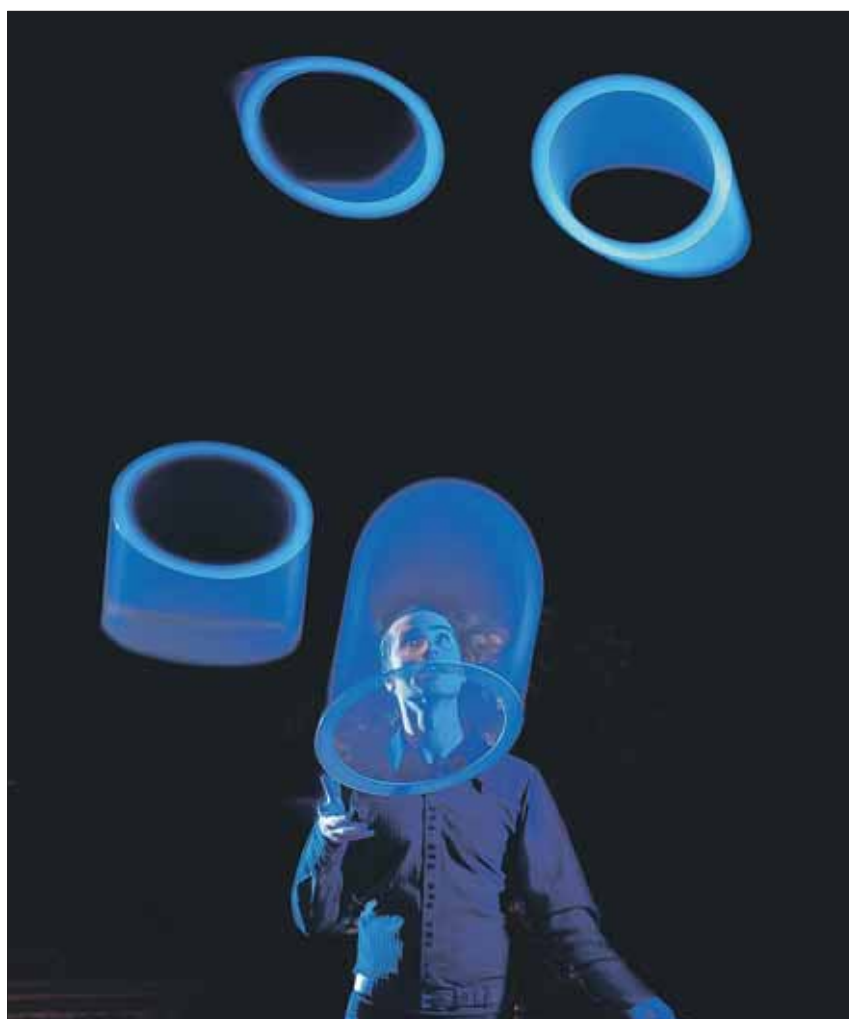
Unter seinem Künstlernamen «Criselly» bereist der Höngger Jongleur Christian Elliker seit über 20 Jahren halb Europa. Als weltweit einziger Jongleur beherrscht der 40-jährige Künstler das Spiel mit den Fächern. Mit seinem abwechslungsreichen Programm verblüfft und verzaubert er sein Publikum.

BEAT HAGER

Die Liebe zum Jonglieren entdeckte Christian Elliker schon früh. Der Höngger Schüler besuchte im Alter von zwölf Jahren zusammen mit seinen beiden älteren Schwestern Beatrice und Silvia beim Circus Olympia in Zürich einen Workshop. «Das Jonglieren bereitete mir schon damals grosse Freude und kurz darauf hatte ich meinen ersten Auftritt im benachbarten Altersheim Riedhof: Ich erhielt neben einem Pack Marzipan noch zehn Franken Gage», erinnert sich der Künstler schmunzelnd.

### Training bis zu neun Stunden am Tag

Trotz seinem jugendlichen Alter wollte er sich weiterentwickeln und trainierte mit einem grossen Ziel vor Augen ehrgeizig bis zu neun Stunden



täglich. Als er vernahm, dass der rumänische Jongleur Jacky Lupescu in Zürich Jongleur-Stunden gab, meldete er sich sofort an. Trotz seinem enormen Pensum vernachlässigte er die Schule nicht und besuchte anschliessend auch noch die Handelsschule. «Doch mit 16 Jahren begab ich mich mit dem Circus Stey auf meine erste Tournee», blickt Elliker zurück. Die Scheune seines Vaters Walter im Riedhof wurde zum Proberaum umfunktioniert und der junge Artist traf sich dort immer wieder mit den beiden internationalen Zürcher Künstlern Edi Carello und Andreas Martines zu gemeinsamen Proben. «Am Anfang meiner Karriere habe ich nur jongliert, doch über die Jahre hinweg wurden immer mehr schauspielerische, theatralische und tänzerische Elemente eingebaut», formuliert Elliker seine persönliche Weiterentwicklung. Nicht weniger als 14 Jahre lebte «Criselly» im Wohnwagen, erst seit zehn Jahren hat er in seiner alten Heimat am Riedhof eine eigene Wohnung.

Jährlich stehen bis zu 150 Auftritte auf seinem Programm, sei es in Variétés, bei Events oder im Zirkus. Der

Ein Bubenraum wurde wahr: «Criselly» steht und stand schon in vielen Manegen. (zvg)

ehemalige Prix-Walo-Sieger und Gewinner vom «Prix Cirque Knie» durfte sich schon bei diversen TV-Shows präsentieren. Sein persönliches Highlight sind aber seine Auftritte beim Cirque Bouglione in Paris.

### Variété, Dinner-Spektakel...

Trotz seiner grossen Erfahrung muss er immer weiter proben. So ist er auch noch heute täglich bis zu zwei Stunden im Proberaum und feilt mit viel Leidenschaft an seiner Technik.

Mit seinem Requisitekoffer reist er an die Auftritte nach Deutschland, Italien, Frankreich und der Schweiz. Ob mit Ringen, Mikrofonen, Bällen oder Fächern, der Applaus der Zuschauer ist ihm gewiss. Kein Wunder, denn das Spiel mit sieben Bällen beherrscht er genauso wie als Einziger – und dies weltweit – den virtuoson Umgang mit den Fächern. Bereits freut er sich auf die neuen Projekte, welche bevorstehen: Ab Herbst eine Variétés-show über drei Monate in Schaffhausen, ein Dinner-Spektakel mit internationalen Stars in der Ostschweiz. Geplant sind zudem in diesem Jahr Gruppenauftritte in Rom und München. Vom Riedhof jonglierend in die weite Welt – Christian Ellikers Bubenraum ist wahr geworden.

## Lösungen vom Dachfenster bis zur Bodenpflege

Wer schon immer wissen wollte, wie die drückende und belastende Sommerhitze aus dem Dachgeschoss verbannt und ein angenehmes Raumklima geschaffen werden kann, dem bietet Kropf Holz die richtigen Lösungen. Eine Ausstellung und der neue Internet-Shop bieten Informationen und Produkte, auch zur Bodenpflege.

Mit einem solarbetriebenen Aussenrollladen oder einer Markisette von Velux kann die Wärmeeinstrahlung durch das Dachfenster um bis zu 93% reduziert werden. Weniger Lärm, op-

timale Verdunkelung, Einbruch- und Sichtschutz sowie Energie-Einsparung im Winter sind weitere Vorteile des Aussenrollladens. Velux-Aussenrollladen und -markisetten sind eine lohnenswerte Investition für jede Jahreszeit. Kropf Holz vertraut seit drei Generationen auf die Qualität der Velux-Produkte.

### Neuer Internet-Shop

Ab dem 8. Juni erweitert Kropf Holz sein Angebot durch einen Internet-Shop. Seit langem war es Urs Kropf ein Anliegen, seinen Kunden hochwertige Produkte zur Werterhaltung, Pflege und täglichen Reinigung von



Kropf Holz an der Limmattalstrasse 142, direkt bei «Heilig Geist». (zvg)

Holz-, Laminat- und Korkböden anzubieten. Mit den Produkten von Dr. Schutz hat er den richtigen Partner gefunden. Die Bestellung übers Internet kann schnell und unkompliziert im E-Shop getätigt werden. Selbstverständlich sind die Produkte auch direkt bei Kropf Holz im Betrieb erhältlich. Dank der klar strukturierten Beschreibung findet man leicht das passende Mittel für die gewünschte Anwendung. Und sonst hilft Urs Kropf gerne persönlich weiter – ab kommendem Herbst nicht nur mit Produkten und Rat, sondern auch direkt mit der Pflege und Reinigung und der damit einhergehenden Wert-

### Ausstellung über Sonnenschutzprodukte für Dachfenster:

Montag, 8., bis Freitag, 12. Juni, jeweils von 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung. Bis zum 21. Juni werden vergünstigte Montagekosten angeboten.

Kropf Holz GmbH, Zimmerei Schreinerei Treppenbau Glaserei, Limmattalstrasse 142, 8049 Zürich

Weitere Infos über Telefon 044 341 72 12 www.kropf-holz.ch oder E-Mail: info@kropf-holz.ch

## Das Bild, das die Zeit auf den Punkt bringt



(V.l.n.r.) Stefan Steiner, Urs Stolz, Andreas Mossner und Pfarrer Jakob Vetsch bei der Einweihung. (zvg)

Am Dienstag, 14. Mai, versammelten sich im Gemeinschaftsraum der Sihlcity-Kirche 50 geladene Gäste, um die ungewöhnliche neue Kirchenguhr einzuweihen. Gestaltet hat sie der Höngger Andreas Mossner.

Der Grafik-Designer Andreas Mossner hat mit «Partime» eine Uhr konzipiert, welche die Zeit als Fläche farbiger darstellt. Verschiedenste Prototypen zieren das Büro seiner Firma Advision AG im Technopark, denn seit mehreren Jahren entwickelt Mossner seine Schöpfung unermüdlich weiter, stets

auf der Suche nach der besten Kombination von Design und Funktion. Das Prinzip dabei blieb immer unverändert: Die Zeit wird nicht unmittelbar mit Zahlen und Zeigern angezeigt, sondern mit einem farbigen, der Zeit folgenden Winkelelement. Dabei sind Minuten- und Stundenskalen so kombiniert, dass der Stand der beiden Winkelenden die Uhrzeit anzeigt.

Optisch besonders leicht erfassbar: die Zeit, welche einem bis zu einem bestimmten Punkt noch bleibt.

### Eine Uhr mit dem Hintergrund der Ewigkeit

Anlässlich der Einweihung erklärte der begeisterte Seelsorger Jakob Vetsch seine Faszination für den neuen, funktionalen Wandschmuck mit den Worten: «Nun haben wir eine Uhr an einem Ort, an dem man weiss, dass die Zeit auf dem Hintergrund der Ewigkeit abläuft. Eine Uhr für eine Kirche, die mit der Zeit geht und auf der viele Hoffnungen ruhen.»

Die erste «Partime»-Kult-Uhr wurde vor zwei Jahren am Ort ihrer Entwicklung im Zürcher Technopark eingeweiht, eine vermietete Säulenuhr ist im Restaurant Die Waid zu besichtigen. Dort, auf den gemütlichen Fauteuils, lässt sich die Funktionsweise bestens beobachten. (fh)

## Unwetter über Höngg



Dienstag, 26. Mai, 14.26 Uhr, Bild links, und 14.30 Uhr: Das sind die beiden Aufnahmedaten und -zeiten dieser Fotos. Über dem Limmattal hatte sich Minuten zuvor eine schwarze Wand zusammengezogen, deren Vorboten, heftige Windböen, Bäume schwanken liessen. Dann wurde es



vorübergehend Nacht. Die Strassenbeleuchtungen gingen an und kurz darauf überzogen Regenfall und Hagelkörner in Haselnussgrösse Höngg und Umgebung. Andi Wagner, Mitarbeiter bei Knörr Architekten, griff zur Kamera und sandte uns diese Bilder zu. (fh)

## Kirchliche Anzeigen

## Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Freitag, 5. Juni

Ab 8.30 bis etwa 11 Uhr, Matinée: Bei einem gemütlichen Brunch soll auch ein kurzer, kultureller Beitrag die Sinne anregen. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

M. Lutz, Telefon 043 311 40 57  
20.00 Höngger Chile-Gespräch III: «Reformiert-Sein im zweiten Teil des 20. Jahrhunderts» mit Jean E. Bolliger, Lilo Brunner, Kirchenratspräsident Ruedi Reich, Anne-Lise Diserens und Pfr. René Schärer, reformiertes Gemeindehaus, Ackersteinstrasse 186

Samstag, 6. Juni

9.30 bis 12 Uhr: Kiki-Fäsch in und um die reformierte Kirche Höngg «d'Gschticht vom äthiopische Hofbeamte» (Apostelgeschichte 8) für Kinder von 4 und 8 Jahren und ihre Eltern mit Claire-Lise Kraft, Pfr. Markus Fässler und weitere MitarbeiterInnen  
Anmeldung bis 5. Juni nötig, um für alle Kinder das entsprechende Material bereit stellen zu können, an Claire-Lise Kraft, 043 311 40 56, claire-lise.kraft@zh.ref.ch

Sonntag, 7. Juni

10.00 Festlicher Gottesdienst zur Finissage der Ausstellung «Glauben-Unglaublich!». Die fünf Pfarrer und Pfarrfrauen, der Kirchenchor unter der Leitung von Kantor Peter Aregger und Organist Robert Schmid.  
Anschließend Apéro im Kirchgemeindehaus.  
13.00 Schliessung der Ausstellung Kollekte: Genfer Stadtkirchenprojekt: «Espace Fusterie»

Montag, 8. Juni

14.00 Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses am Wettinertobel 38, Auskunft bei Charlotte Wettstein, Tel. 043 311 40 58

19.30 bis 20.30 Uhr: Offene Kontemplationsgruppe im Chor der reformierten Kirche, Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler und Edith Hofmänner  
Auskunft: Pfrn. Marika Kober, Telefon 044 364 69 12

Dienstag, 9. Juni

10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit Pfr. Markus Fässler

16.30 Im Tertianum Im Brühl: Andacht mit Pfrn. Carola Jost-Franz  
20.00 «Im Gleichgewicht – Umgang mit Mehrfachrollen», Lesung der Autorinnen Eva Scholl und Susi Thüer-Reber mit Apéro für Frauen, Quartiertreff Höngg, Limmatalstrasse 214, in Kooperation mit Frauenverein und Quartiertreff, Auskunft bei Monika Golling, Tel. 043 311 40 62

Mittwoch, 10. Juni

14.00 Im «Sonnegg»: – Café für alle Spielmöglichkeit; Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

13.30 bis 15.30 Uhr: Kiki-Träff für Kinder von 4 bis 8 Jahre, Quartierraum Rütihof, Im Oberen Boden 7, Karin Koch, Katechetin, und Claire-Lise Kraft, Sozialdiakonin.  
Anmeldung an claire-lise.kraft@zh.ref.ch oder Tel. 043 311 40 56, da die Gruppengröße auf 20 Kinder beschränkt ist.  
Kiki-Kafi: Anschliessend Eltern-Kind-Kaffee bis 16.30 Uhr

Donnerstag, 11. Juni

15.00 Café Littéraire: Gerechtigkeit: Im Rahmen der Reihe «Grundwerte aus evangelischer Sicht». Es werden Bücher vorgestellt von R. Stephan, E. Trautvetter, U. Volkart und Ch. Wettstein, E-Mail: charlotte.wettstein@zh.ref.ch  
www.refhoengg.ch/werte  
15.00 Männer lesen die Bibel ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190 / Lavater-Zimmer  
Auskunft: Hans Müri, Tel. 044 342 43 69

## Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 4. Juni

8.30 Rosenkranz  
9.00 Heilige Messe  
14.00 @ktiv@-Spielnachmittag.  
Alle, die gerne spielen, sind herzlich dazu eingeladen.

Freitag, 5. Juni

10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 6. Juni

9.00 Untimorgen 6. Klasse.  
Thema: «Altes und Neues».  
18.00 Heilige Messe

Sonntag, 7. Juni

10.00 Heilige Messe, anschliessend Apéro  
10.00 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach  
Opfer für Samstag und Sonntag: Priesterseminar St. Luzi

Dienstag, 9. Juni

19.00 Infoabend zur Pfarreise nach Sizilien. Um Vorfreude und Reiseieber aufkommen zu lassen, sind alle Reise-Interessierten zu diesem Infoabend ins Pflegezentrum eingeladen.

Mittwoch, 10. Juni

18.00 Oberstufen-Treff

Donnerstag, 11. Juni

8.30 Rosenkranz  
9.00 Heilige Messe zu Fronleichnam  
Anschließend Kaffeetreff

## Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Bauherrenstrasse 44

Donnerstag, 4. Juni

14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon

Freitag, 5. Juni

17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon

Sonntag, 7. Juni

Abschluss der jährlichen Konferenz  
10.00 Fest-Gottesdienst mit Sendung  
Predigt: Bischof Dr. Patrick Streiff im Grossmünster Zürich

Mittwoch, 10. Juni

Wandergruppe:  
Fischenthal-Gibswil-Wald

## Garage Preisig

Offizielle  
Mitsubishi Vertretung  
Scheffelstrasse 16  
8037 Zürich  
Tel. 044 271 99 66



Verkauf • Service • Leasing

## www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Med. dent. Daniel Ginsberg  
Assistenzdentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmatalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:  
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr

Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort  
telefonisch vereinbart werden  
Telefon 044 342 19 30

## Die Nachbarschaftshilfe im neuen Kleid



Verena Mätzler, Margrit Reithaar, Alice Kaiser und Loni Schumacher vom Verein Nachbarschaftshilfe Höngg.

Foto: Fredy Haffner

Aus der Nachbarschaftshilfe Höngg ist am 22. Februar ein Verein geworden. Letzten Freitag war er an einem Stand im Quartier um neue Freiwillige und um Klienten.

FREDY HAFFNER

Seit über 20 Jahren bereits fördert und unterstützt die Nachbarschaftshilfe Höngg – mit derzeit 30 Freiwilligen – Kontakte, gegenseitigen Austausch und die nachbarschaftliche Hilfe im Quartier.

Entsprechend rege war das Interesse am Stand des neu gegründeten Vereins im Eingang zum Höngger Markt. Das Freiwilligen-Team, das letztes Jahr immerhin 711 freiwillige Einsatzstunden leistete, hatte alle Hände voll zu tun, verteilte Informationsmaterial, beantwortete Fragen und warb gleichermassen um neue Helferinnen, Helfer und Klienten.

Die Vereinsgründung erfolgte, weil man so viel besser wahrgenommen werde, wie Präsidentin Loni Schumacher im Gespräch erklärte. Und man bekomme auch finanzielle Unterstützung durch die Stadt. Vizepräsidentin Verena Mätzler betont: «Als Verein treten wir professioneller auf. Mit Broschüren, Faltblättern und Ständen wie gerade hier. Das braucht Geld, aber anders kommen wir weder an neue Freiwillige noch an neue Klienten.» Wertvolle Unterstützung erfährt die Nachbarschaftshilfe auch von der reformierten Kirche: Das «Sonnegg» und die ganze Infrastruktur dürfen gratis benutzt werden.

## Wer kann mitmachen?

Als potentielle Helferinnen und Helfer sind aktive Menschen aus Höngg angesprochen, die den Kontakt zu ihren Mitmenschen nicht scheuen und

mindestens zwei Stunden pro Woche zur freien Verfügung haben. Alle Freiwilligen sind an die Schweigepflicht gebunden, denn Diskretion ist wichtig, bekommt man doch so einiges von seinen Klienten mit, sei es nun bei Arztbesuchen, beim Einkaufen, bei Gesprächen oder nur schon beim Blumengiessen während einer Abwesenheit.

Wer aber sind diese Klienten? Verena Mätzler: «Das können alle Menschen sein, die vorübergehend oder längerfristig auf unkomplizierte Hilfe angewiesen sind. Leider zeigt sich aber oft, dass wer wirklich Unterstützung nötig hätte, eine Hemmschwelle hat und sich nicht meldet. Viele alte Menschen sind einsam und können ohne Hilfe diese Einsamkeit nicht durchbrechen. Oder all die Frauen und Männer, die ihre Partner zuhause pflegen: Da könnten wir Entlastung bieten – einmal unbesorgt einen Kaffee trinken zu gehen, etwas für sich zu tun, das gibt bereits wieder viel Kraft.»

Die meisten Einsätze beinhalten Besuche oder Spaziergänge mit älteren Leuten. Um Kinder zu betreuen, fehlen nach wie vor die geeigneten Helfer. Verena Mätzler ist derzeit die Einzige, die solche Einsätze übernimmt oder auch mal eine Mutter mit einer postnatalen Depression betreuen kann. Vielleicht hat ja der Stand letzten Freitag sein Ziel erreicht und der Verein Nachbarschaftshilfe Höngg kann seine wertvolle Hilfe weiter umfassend anbieten.

Klienten oder Interessierte für Freiwilligeneinsätze können sich melden unter Tel. 044 341 77 00 oder per E-Mail unter hoengg@nachbarschaftshilfe.ch  
Weitere Infos auf www.nachbarschaftshilfe.ch.

## Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger Aerztinnen

6. Juni Dr. med. F. Jaggi  
Von 9.00 Rütihofstrasse 49  
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich  
für Notfälle Telefon 044 344 49 49

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:  
Ärztetelefon 044 421 21 21  
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln  
Notfallärztinnen der Stadtkreise 6 und 10.



## Zahnärztliche Notfälle

und andere zahnärztliche Leistungen  
Dr. med. dent. Silvio Grilec  
Eidg. dipl. Zahnarzt (Allg. Zahnmedizin) und Fachzahnarzt für Oralchirurgie  
Limmatalstrasse 204, 8049 Zürich  
Telefon 044 342 44 11

www.Zahnarzt-Zentrum-Hoengg.ch

**ZU FETT FÜR'S BALLET?**

**Sommerfit mit Abnehmprogramm!**

**4 Wochen für Fr. 69.-**

Angebot gültig bis 30.06.09

für ein besseres Leben

**INJOY**  
INTERNATIONAL SPORTS & WELLNESSCLUBS

Limmatalstrasse 400  
8049 Zürich  
Tel. 043-8 18 49 49  
www.injoy-zuerich.ch

Bitte vereinbaren Sie vorab Ihren persönlichen Trainingstermin. Für alle ab 18 Jahren, die uns noch nicht kennen.

## Finissage und Ausstellungsende

Letzte Gelegenheit für einen Besuch in dieser einmaligen Ausstellung – nutzen Sie die verbleibenden Stunden!

Am Sonntag, 7. Juni, 13 Uhr, ist sie vorbei!  
Keine Verlängerung möglich!

Freitag, 5. Juni, von 11 bis 20 Uhr  
Samstag, 6. Juni, von 11 bis 17 Uhr  
Sonntag, 7. Juni, von 11 bis 13 Uhr

## Festlicher Gottesdienst zur Finissage

Sonntag, 7. Juni, 10 Uhr, reformierte Kirche Höngg

Der Glaube aus der Perspektive 12 biblischer Menschen und Lebensgeschichten.  
Das Pfarrteam: Markus Fässler, Carola Jost, Marika Kober, Matthias Reuter und René Schärer.

Reformierter Kirchenchor unter der Leitung von Peter Aregger mit Werken von Heurich, Purcell und Mendelssohn. Robert Schmid, Organist



Prophet Elia



Eva

Infos unter  
www.glaubenunglaublich.ch

## Zürcher Behinderten-Busse für Kinderheime in Bulgarien



Die Akteure der Bulgarien-Flotte (von rechts): Hauptinitiator Balz Hauri, Co-Initiant Andreas Künzli, Anita Hammer, die Koordinatorin in Bulgarien, Simon Federer und Hans Haag.

Wenn die Stadt Zürich ihre Behindertentaxis erneuert, sind die bisherigen Fahrzeuge keineswegs wertlos. Nach einer Betriebsdauer von zehn Jahren sind es noch sehr intakte Mercedes-Fahrzeuge, die ja auch immer gut gepflegt wurden.

Für einen symbolischen Restwert konnten die beiden Lions Clubs Zürich-Affoltra und Zürich Kloten in einer gemeinsamen Aktion nicht weniger als sechs grosse Fahrzeuge mit eingebauter Rampe übernehmen. Im Lastwagenbetrieb des Högger Lions-Mitglieds Balz Hauri in Regensdorf wurde einiges an Reserve-material dazugekauft und der Innenraum auch gleich mit zugekauften weiteren Rollstühlen und Gehhilfen aufgefüllt.

Als Kontaktperson in Bulgarien ist Anita Hammer, die offiziell akkreditierte Vermittlerin bei den bulgarischen Behörden, verantwortlich, dass alle Materialien am richtigen

Ort ankommen und der Gebrauch auch so stattfindet, wie er vorgesehen ist: Die Fahrzeuge gehen in sechs verschiedene Institutionen wie Behindertenheime und Tageszentren oder stehen als Transporter einer Gemeinde zur Verfügung.

### Finanzierung durch intensive Aktionen der Lion Clubs

Zur Finanzierung der Aktion in der Grössenordnung von 80 000 Franken mussten in den beiden Clubs intensive Aktionen durchgeführt werden. Auch die Lions Clubs Winterthur und Fürstentland-Gossau halfen mit. Die beiden Lions Clubs Kloten und Zürich-Affoltra werden zudem diesen Sommer mit der Reise einer Delegation nach Bulgarien sicherstellen, dass alle Fahrzeuge und Materialien ihrem Bestimmungszweck zugeführt wurden. Diese Aktion wird vielen Menschen, vor allem behinderten Kindern, in schwierigen Verhältnissen das Leben ein Stück erleichtern.

*Eingesandt von Jean E. Bollier*



Das Thema «Auto» ist ein sicherer Garant für emotional aufgeladene Debatten im Rat. Dies hat sich am vergangenen Mittwoch einmal mehr bestätigt. Im Zentrum standen der Aktionstag «Zürich multimobil» einerseits und der neue «Hardau-Park» andererseits.

Am Anfang schien alles zügig über die Bühne zu gehen. Es ging um den Antrag, der bereits seit einigen Jahren jeweils am vierten September-Sonntag durchgeführte Aktionstag «Zürich multimobil» solle auch in Zukunft finanziell unterstützt werden. Gegen die Stimmen der SVP entschied der Gemeinderat, diesen Anlass für die nächsten fünf Jahre jeweils mit 355 000 Franken brutto zu unterstützen, wovon rund die Hälfte durch Sponsorengelder und Standgebühren wieder zurückfliesen.

Den Puls der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte ansteigen liess dann aber ein Vorstoss der Grünen, welcher verlangte, dieser Aktionstag sei zwingend am 22. September jedes Jahres durchzuführen, egal ob es ein Sonntag oder ein Werktag sei. Konkret geht es darum, dass jeweils am 22. September in der ganzen Stadt Autofahrverbot gelten soll. Gegen den Willen des Stadtrates wurde das Ganze dennoch als Postulat zur Prüfung an den Stadtrat überwiesen.

Beim anschliessenden Kredit für den neuen Hardau-Park würden sich die Gemüter wieder beruhigen – dachte man. Es sollte anders kommen. Dabei war alles so gut aufgegleist und die Vorlage für den Bau einer neuen grosszügigen Parkanlage als Abschluss der Sanierung und Aufwertung des Hardau-Quartiers schien unbestritten. Wenn da nicht die Parkplätze wären. Diese sind der links-grünen Ratsmehrheit ein Dorn im Auge. Dem neuen, grünen Park müssen 155 bestehende Parkplätze weichen. Dafür soll Ersatz geschaf-

fen werden. Der Stadtrat hatte dafür unter anderem mit der Baugenossenschaft Zurlinden vereinbart, dass diese in der momentan neu entstehenden Wohnüberbauung an der Badenerstrasse extra ein zweites Untergeschoss baut und dort 50 Parkplätze zur Verfügung stellt. Rund zehn Prozent des Gesamtkredits von 14,6 Millionen Franken für den neuen Park waren für diese Parkplätze vorgesehen. Nach einstündigen Wortgefechten setzten sich SP und Grüne mit ihrem Antrag durch, diese Parkplätze aus dem Gesamtkredit zu streichen.

Und weil die Ratslinke gerade so eifrig am Wetter gegen Parkplätze und Autos war, wurde zum Schluss der Sitzung ziemlich überraschend ein Postulat der SD überwiesen, das den Abbruch der Sihlhochstrasse verlangt. Wenn's schon immer «grün» sein muss bei Verkehrsfragen, wie wär's denn mit einem Tag, an dem alle Ampeln in der Stadt dauernd auf «grün» geschaltet sind?

ESTHER PONTI, CVP

## GELD-TIPP

### Pensionskasse für Selbständigkeit



«Nach vielen Jahren als Angestellter im Personalbereich eines mittelgrossen Unternehmens will ich mich als Berater selbstständig machen.

Für die notwendigen Erstinvestitionen möchte ich mein Pensionskassenguthaben beziehen. Worauf muss ich dabei achten?»

Natürlich haben Sie die Möglichkeit, für den Aufbau Ihrer eigenen Beraterfirma Ihr Pensionskassengeld einzubringen. Die Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit ist gemäss Bundesgesetz über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (FZG) als Grund für eine vorzeitige Barauszahlung zugelassen.

Für die Pensionskasse ist Ihr

Schritt in die Selbständigkeit vorerst ein normaler Freizügigkeitsfall und sie wird Ihnen die zustehende Austrittsleistung berechnen. Allerdings verlangt die Kasse vor der effektiven Überweisung des Guthabens einen Nachweis, dass Sie tatsächlich eine selbständige Erwerbstätigkeit aufgenommen haben. Dafür müssen Sie eine entsprechende Bescheinigung der AHV vorlegen. Diese erhalten Sie von der AHV-Ausgleichskasse des Kantons nach Prüfung der erforderlichen Unterlagen wie Mietvertrag der Geschäftsräume, Rechnungen bereits erledigter Aufträge, Offerten an Kunden oder Businessplan. Falls Sie verheiratet sind beziehungsweise in eingetragener Partnerschaft leben, brauchen Sie für die Auszahlung der BVG-Gelder gemäss Gesetz zudem die schriftliche Zustimmung des Ehepartners oder des eingetragenen Partners. Bei unverheirateten Personen verlangen gewisse Vorsorgeeinrichtungen eine Zivilstandsbeur-

kundung. Die vorzeitig ausbezahlten BVG-Gelder müssen übrigens versteuert werden. Die Steuer wird einmalig und getrennt vom übrigen Einkommen erhoben. Und bedenken Sie auf jeden Fall, dass Sie mit der Auszahlung der Pensionskassengelder den ganzen Vorsorgeschutz der 2. Säule verlieren, auch für die Risiken Invalidität und Tod. Sie müssen ihn auf privater Basis wieder aufbauen und die nötigen finanziellen Mittel einbringen. Für Ihre Vorsorge haben Sie im Rahmen der 2. und 3. Säule verschiedene Möglichkeiten.

Unbestritten bedeutet der Bezug des Pensionskassenguthabens immer ein gewisses finanzielles Risiko. Daher sollten Sie vor diesem Schritt unbedingt Ihre künftigen Vorsorgebedürfnisse kalkulieren und dabei auch Ihre persönliche Situation und die wirtschaftlichen Aussichten berücksichtigen.

OTTO MÜHLEBACH, ZKB WIPKINGEN

**Heinz P. Keller Treuhand GmbH**  
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch  
www.hpkeller-treuhand.ch

**Über-gewicht**

**Selbsthilfe-Buch zu Fr. 42.-** bei H. Isler, Imbisbühlstr. 96, 8049 Zürich  
Praxis für Akupunktur und Atlaslogie  
Tel. 079 382 50 26 / [www.ichtherapie.ch](http://www.ichtherapie.ch)

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem

**antiken Möbel**

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

**Chris Beyer, Schreinerei**  
Telefon 044 341 25 55

**Josef Kéri Zahnprothetiker**

**Neuanfertigungen und Reparaturen**

Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich  
Telefonische Anmeldung  
044 341 37 97

**Urs Blattner**

**Polsterei – Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

**PAWL-GARTENBAU**

Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

**PATRIK WEY**  
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister  
Ackersteinstr. 131  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 60 66  
Fax 044 341 64 51

**Daniel Bächli**

**Coiffeur**

**Michele Cotoia**  
Parrucchiere da uomo  
Herren-Coiffeur  
Limmattalstrasse 236  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 20 90  
Parkplatz vor dem Haus

Dienstag bis Donnerstag:  
8 bis 19 Uhr  
Freitag (nur mit Reservation):  
8 bis 19 Uhr  
Samstag: 8 bis 16 Uhr

**GLAUBEN UNGLAUBLICHI!**

**Samstag, 6. Juni, 9.30 bis 12 Uhr, ref. Kirche Höngg**

**D' Gschicht vom äthiopische Hofbeamte**  
(Apostelgeschichte 8)

**Kiki-Fäscht**

Anmeldung bis 5. Juni an Claire-Lise Kraft, Tel. 043 311 40 56, [claire-lise.kraft@zh.ref.ch](mailto:claire-lise.kraft@zh.ref.ch)

**Kiki und Lucy (Handpuppen)**  
Kinder-Kirchen-Lieder  
Bilderbuchgeschichte  
Hüpfchile, Spiel- und Jonglierbuffet mit Clown Mugg  
Znüni  
Eine unglaubliche Clownvorstellung  
Ballonflugwettbewerb  
Abschluss im Kirchgemeindehaus, danach Apéro riche für die ganze Familie

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

**NACHBARSCHAFTSHILFE HÖNGG**

Rufen Sie uns an. **NEUE** einsetzungsfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Montag bis Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr

**044 341 77 00**

**ZEIT VERSCHENKEN**

## DIE UMFRAGE

## Besuchen Sie Openairs?



AGNES SCHWEIZER

*Ich war noch nie an einem Openair. Vermutlich werde ich nie an einen solchen Event gehen können, da ich nicht mehr so sicher unterwegs bin. Bei so vielen Leuten dicht zusammengedrängt fühle ich mich auch nicht sehr sicher. Aber ich finde Openairs eine gute Sache für junge Leute. Ich kenne das Högger Openair und höre es immer, da ich in der Nähe wohne.*



INDRANIL BANERJEE

*Openairs sind eine tolle Sache. Ich schätze sie sehr. In der Schweiz war ich leider noch nie an einem Openair, habe aber gehört, dass es viele gibt. Vielleicht werde ich dieses Jahr einmal eines besuchen. Neben der tollen Musik schätze ich vor allem das spezielle Ambiente, das an den Openairs herrscht.*



ELIANE FURRER

*Bis jetzt war ich noch nie an einem Openair, aber ich werde diesen Sommer eines besuchen. Mein Freund und ich planen, an das Heiteren-Openair, eines der kleineren Sorte, zu gehen. Ich freue mich jetzt schon darauf, da ich Lust habe, etwas Neues auszuprobieren. Ich bin sehr gespannt, wie es sein wird – die Musik und die Atmosphäre, die herrschen wird, wenn wir dort übernachten.*

INTERVIEW: LARISSA MÜLLER

**Fabio Campa und Philipp Tettamanti arbeiten seit etwas mehr als anderthalb Jahren daran, endlich im Rütihof einen Treffpunkt für Jugendliche ihres Alters zu bekommen. Nun stehen die Bauprofile für das befristete Provisorium hinter dem Kindergarten.**

FREDY HÄFFNER

An der Informationsveranstaltung letzte Woche versammelten sich 31 Personen in der «Gartenschür» des Restaurants Grünwald. Acht von ihnen waren direkt betroffene Anwohner, die mehrheitlich auch bei der letzten Versammlung anwesend gewesen waren und sich damals vorsichtig-skeptisch geäußert hatten. Nach der Präsentation des Betriebskonzepts und der Hausregeln, welche die beiden Jugendlichen zusammen mit Vertretern des Quartiertreffs und des Sozialzentrums Höggerstrasse ausgearbeitet hatten, lobten nun alle das Engagement der jungen Initianten.

Die drei von der Firma Steiner gesponserten Container kommen direkt hinter den Kindergarten an der Geeringstrasse zu stehen. Erschlossen werden sie mit einem Kiesweg von der Strasse Im Oberen Boden her. So ergibt sich ein abgeschirmter Raum mit genügend «Privatsphäre». Die Container werden im Rohbau angeliefert und verfügen lediglich über Stromanschluss, Kühlschränke, Tische, Stühle und eine Heizgelegenheit in Form von Ölradiatoren – Wasser muss in der rückseitig an den Kindergarten angebauten Toilette geholt werden, der ganze Innenausbau wird durch die Benutzer selber gestaltet, Sponsoren für Materialien sind herz-



Die beiden Initianten, Philipp Tettamanti (links) und Fabio Campa.

(fh)

lich eingeladen, das Projekt zu unterstützen.

## Betriebskonzept für 16- bis 20-Jährige

Das Betriebskonzept wendet sich primär an die Altersgruppe der 16- bis 20-Jährigen, für die es bislang im Rütihof keinen Treffpunkt gibt. Es sieht eine offene Gruppennutzung vor: Gruppen ab zwei Personen können sich bei der Betriebsgruppe melden und erhalten, unter klaren Nutzungsbedingungen, einen eigenen Schlüssel zu den Containern und fest zugeteilte Benutzungszeiten. Wer gegen die Betriebsordnung verstösst oder zu Klagen aus der Nachbar-

schaft Anlass gibt, muss den Schlüssel wieder abgeben.

Es entsteht also ganz klar kein offener Jugendtreff – sind die Container einer Gruppe zugeteilt, so stehen sie zu den vereinbarten Zeiten ausschliesslich dieser Gruppe zur Verfügung. Ganz vom Tisch ist, aus Rücksicht auf die Anwohner, die ursprünglich diskutierte «Töffliwerkstatt». Mit wie vielen Gruppen aber rechnen die Initianten? «Wir wissen bislang von vier interessierten Gruppen», sagt Fabio Campa, «aber wir hoffen natürlich, dass sich noch mehr Junge melden.»

Die Auseinandersetzung mit dem ganzen Projekt hat den beiden Initianten viel Durchhaltewillen abver-

langt. Von den ersten, ausufernden Treffen mit anderen aus ihrer Altersgruppe über die Kontakte mit verschiedenen Behörden – von deren Existenz sie zum Teil nichts gewusst hätten – bis hin zu den Infoveranstaltungen für die Bevölkerung: Manchmal, so Philipp Tettamanti, sei es nur schleppend vorangegangen und ihre Geduld sei auf die Probe gestellt worden. Doch die Erfahrung sei es wert gewesen, auch wenn sie selber demnächst aus dem Alter der Zielgruppe hinausgewachsen sind. «So ein Treff», sagt Philipp Tettamanti, «hat viel mit Verantwortung zu tun. Jugendliche haben heute nicht oft Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen. Das ist eine Chance für uns, um zu zeigen, dass wir das können – und daran kann jeder wachsen.» Und sein Kollege ergänzt: «Wir dachten auch an die Zukunft, an jene, die nach uns kommen, die sollen den Treffpunkt auch benutzen können.» Wenigstens bis das Areal überbaut wird, was gemäss einer Einschätzung, die am Infoabend im Raum stand, wohl noch zwei bis drei Jahre dauern dürfte. Danach, so ist geplant, sind Jugendräume in den neuen Gebäuden integriert.

Nach all ihrem Engagement hoffen die beiden Initianten nun, dass das zeitlich befristete Provisorium nicht durch Einsparungen weiter verzögert oder gar verhindert wird.

Weitere Informationen auf der Homepage der Jugendlichen: [www.derkasten.ch](http://www.derkasten.ch)

Kathrin Bächli, Projektleiterin:  
Telefon 079 771 68 04

Serge Marchand, Quartiertreff  
Rütihof: Telefon 044 342 91 05

## Energiespartipps bei Solarstromwetter

**Auf seiner Tour durch die Quartiere machte Stadtrat Andres Türler vergangenen Samstag Station in «seinem Dorf» Högger. Zusammen mit dem Team des ewz brachte er Energiespartipps unter die Leute. Der «Högger» besuchte den Stand.**

Das Wetter passte zum Anlass und spiegelte sich im Gesicht des Magistraten: Andres Türler strahlte mit der Sonne und die Wette, als er und sein Team zahlreichen Passanten Energiespartipps näher brachten.

Auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft, zu der das Stimmvolk kürzlich Ja gesagt hat, sei es wichtig, erklärte Türler, jedem Einzelnen den Wert des Energiesparens näher zu bringen, denn aktuell liege der Durchschnittsverbrauch in der Stadt Zürich noch bei 5400 Watt pro Einwohner. Dies sei zwar weniger als auf dem Land, doch noch immer zu hoch, auch wenn er optimistisch feststellt, dass die Bemühungen der Stadt langsam zu greifen beginnen.

Angesprochen darauf, wo er persönlich denn Energie spare, kam die Antwort schnell und klar: «Vor allem bei der Mobilität. Um mich zu transportieren, braucht es in der Regel keine anderthalb Tonnen Blech; wenn es der Terminplan zulässt, reicht der



Auffällige Promotion für tieferen Stromverbrauch.

Foto: Fredy Häffner

öffentliche Verkehr und sonst mein Roller. Der zweite grosse Faktor, bei dem sich sparen lässt, sind die Heizkosten. Deshalb isoliere ich gerade im Schweisse meines Angesichts die Kellerdecke und den Estrichboden. Im Übrigen nerve ich meine Kinder damit, dass ich konsequent alle Standbyfunktionen der verschiedenen Geräte deaktiviere.»

## Erhalt der Lebensqualität

Primär gehe es darum, alles zu machen, was ohne Verlust an Lebensqualität möglich sei. Auf die Frage, ob es denn energietechnisch besser sei, das Brot selber zu backen anstatt beim Bäcker zu kaufen, meinte Türler

politisch korrekt: «Wahrscheinlich bringt der Bäcker das Brot energietechnisch betrachtet besser hin – auf den Zopf meiner Frau am Sonntag möchte ich aber dennoch nicht verzichten. Wichtiger scheint mir aber, dass man das Brot zu Fuss beim lokalen Bäcker einkauft und nicht mit dem Auto irgendwo hinfährt.»

Dem Energiesparen solle nichts Lustfeindliches oder gar Sektierisches anhaften, sondern es solle einfach dort stattfinden, wo es ohne Einbussen möglich ist – und als willkommenen Nebeneffekt spare man dabei erst noch bares Geld.

Sagte es und wandte sich dankend dem nächsten Stromkunden aus «seinem Dorf» zu. (fh)

## Restaurant

## Sonntagsbrunch im

**TESSIN**

GROTTO  
Jägerhaus Waldberg  
So nah – so gut!

044 271 47 50 [www.tessin-grotto.ch](http://www.tessin-grotto.ch)

Leser-Video-Clip vom Unwetter vom letzten Dienstag zu sehen auf: [www.hoengger.ch/online](http://www.hoengger.ch/online)

atemberaubend	Bildhauerwerk	Vorname der Farrow	ein Sedimentgestein	engl. Gaststätte	Druckbuchstabe	schweiz. Dachorg. des Flugsports			
Yucca							6		
				10		persönl. Fürwort (4. Fall)			
ital. Weinschaumcrème	höchster Berg im Alpen				3				
engl.: nicht		Stadt in Umbrien		geschlossene Einfahrten		Gebirgspfad			
							7		
zu-mindest	Holzinstrumente		obergäriges engl. Bier			Abk.: Christl. Demokr. Union			
		Nachtlokal			5	Abk.: Corporate Identity			
alter Name Tokios	span.: Schweiz	Kamerarteil (Lichtbegrenz.)					9		
und auch						Flughafen-code: Lugano			
							1		
Nutztier		Hirschart (...hirsch)	öffentl. Behördenstelle	Abk.: negativ		Auflösung des letzten Rätsels			
			deutsche Vorsilbe			SYREESTER COREUNTER AHLEBUNTER NLSUACHUN PARHESUS KOSAKSPAT ORAVE LAPAZEMIL BLNERTIE EGALBRI KANTIAK SEENK ETUEDE			
unterer Kleideranschlag	Extremisten		ostschweiz. Kanton (Abk.)				8		
							4		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10